Jänner 2009

Information

Wir wünschen allen Mitgliedern ein gesundes, glückliches und erfülltes neues Jahr

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Das Unterstützungsinstitut der Bundespolizei hat bereits eine „Lebensdauer" von über 130 Jahren. Es ist geradezu erstaunlich, dass eine Institution, die soziale Hilfeleistungen und Wohlfahrt zum Zweck hat, über einen so langen Zeitraum bestehen kann. Das UI hat mit der Bundespolizeidirektion Wien alle Höhen und Tiefen der - man kann schon sagen – vergangenen Jahrhunderte übertaucht, über die Wirren des ersten Weltkrieges, die schwere, aber für das UI so bedeutende Zwischenkriegszeit, den Terror der Herrschaft der Nationalsozialisten, den zweiten Weltkrieg bis hin zum heutigen Tag.

Für die Beamten der Bundespolizeidirektion Wien ist das UI so etwas wie eine „Selbstverständlichkeit" geworden; man weiß, dass das UI hilft, dass sich das UI um Wohnungen kümmert, dass das UI für Verpflegung sorgt. Kaum aber jemand weiß oder denkt darüber nach, was es für eine Verantwortung und für einen enormen Einsatz der Funktionäre bedarf, um diese erwähnte „Selbstverständlichkeit" sicherzustellen. Das liegt auch vielleicht daran, dass das UI sich als Institution nie ins Rampenlicht rückt, sondern im Hintergrund für das sorgt, wofür es eigentlich gegründet wurde. Der gewaltige Einsatz aller Mitarbeiter, die im und für das Unterstützungsinstitut tätig sind, die zum Teil neben ihren anderen dienstlichen Obliegenheiten Funktionen im Institut bekleiden, bleibt vielen Kolleginnen und Kollegen verborgen.

All diesen Mitarbeitern möchte ich an dieser Stelle meinen ausdrücklichen und herzlichen Dank aussprechen.

Die UI-Information selbst soll den Kolleginnen und Kollegen die Leistungen des Instituts ein wenig näher bringen. Vielleicht kann sie auch ein bisschen dazu anregen, das Wirken des UI transparenter zu machen und bei vielen Verständnis und Aufmerksamkeit für das erregen, was sich bei einer die Wohlfahrt fördernden Einrichtung dieses Ausmaßes im Hintergrund an logistischen und personellen Herausforderungen stellt und stellen muss.

In diesem Sinn darf ich Ihnen als Polizeipräsident in Wien und somit als oberster Schirmherr über das Unterstützungsinstitut ein glückliches Jahr 2009 wünschen.

Dr. Gerhard Pürstl

Auch Sie selbst können etwas dazu tun und mithelfen um zu schnelleren Informationen zu gelangen. Z.B.beim Ableben von Kollegen, könnten sie per Mail vom UI verständigt werden und hätten somit die aktuellsten Informationen. Näheres dazu siehe Artikel im Infoblatt.

Abschließend möchte ich Ihnen verehrte Mitglieder und auch Ihren Angehörigen, ein glückliches, neues Jahr und Gesundheit mit vielen schönen Stunden wünschen.

Der Vorstandsdirektor: Anton FULIR, KontrInsp

Liebe Kolleginnen!

Liebe Kollegen!

Mit der zweiten Ausgabe des Infoblattes für die vorwiegend im Ruhestand befindlichen Mitglieder wollen wir das Jahr ausklingen lassen. Gleichzeitig blicken wir mit Zuversicht auf das Kommende.

Eine längst überfällige UI-Wahl gilt es zu organisieren. Die Strukturen des Institutes mit ihren Vertretern sind nach den letzten Polizeireformen neu zu ordnen. Die Verbindungsstellen zu den Mitgliedern müssen gebildet, bzw. noch mehr aktiviert werden. Neue Möglichkeiten einer soliden rechtlichen Basis müssen nach Kritiken und Drängen des Rechnungshofs noch gefunden und überprüft werden. Sollte eine solche Rechtsform dann endlich feststehen (daran wird derzeit emsig gearbeitet), wird es hoffentlich auch zu einer Beruhigung im Geschehen rund um das UI mit all seinen organisatorischen und personellen Problemen kommen können. Die Chancen der grundsätzlichen Anerkennung mit allen Leistungen des Instituts scheinen zurzeit nicht schlecht zu stehen. Näheres darüber wird nach den noch ausstehenden Verhandlungen in den nachfolgenden Infoblättern berichtet.

Apropos Polizeireform. Aufgrund einiger Anfragen über die nach der Polizeireform neuen Amtstitel, haben wir eine Doppelseite mit Verwendungsbezeichnungen und deren Unterscheidungszeichen zur Information eingefügt.

Impressum:

Unterstützungsinstiut der Bundespolizei

Körperschaft öffentlichen Rechts

(OHG ZI:30B 644/51)

1090 Wien, Müllnergasse 23-25

UID Nr.:ATU16209500

Rechtsstandort ist Wien

Redaktion und Verantwortlicher:

Kontrollinspektor, Anton Fulir

1090 Wien, Müllnergasse 23-25

Tel.:01/31346-30 180, Fax:01/31346-30189

EMail:kanzlei@ui-wien.at

http://www.ui-wien.at

Redaktion:Fulir, Götzner

Fotos: Fulir und Laubhahn

Druck und Versand: Compact-Druck

8600 Bruck an der Mur, Einödstraße13

Tel.:03862-57018, Fax:03862-570184

www.compact-druck.at

Kinderweihnachtsfeier 2008

Die Weihnachtsfeier für Kinder von UI-Mitgliedern fand am 12. Dezember 2008 in der Marokkanerkaserne statt. Weihnachtliche Beleuchtungen, Tischdekorationen und ein schön geschmückter Weihnachtsbaum, machten aus dem Speisesaal einen festlichen Raum. Die Anwesenheit der Ehrengäste Polizeipräsident Dr. PÜRSTL, Landespolizeikdt. Generalmajor MAHRER, vom Rechtsbüro HR Mag. GAMSJÄGER, sowie vom Bildungszentrum als „Hausherrin" Obstlt Manuela TÜRK und Mitglieder des Vorstandes verliehen der Feier den entsprechenden Rahmen.

Mit einer kindergerechten launigen Ansprache unseres Polizeipräsidenten wurde die Feier eröffnet und die Erwartungen der Kinder im lebhaften Zwiegespräch ergründet.

Generalmajor MAHRER überraschte dann spontan alle Anwesenden mit einem weihnachtlichen Mundartgedicht und leistete damit ebenfalls einen schönen Beitrag zur Weihnachtsfeier. Durch das aktive Mitwirken der Kinder, Eltern und Ehrengäste war es fast eine familiäre Feier.

Aufgelegte Programmhefte mit Liedertexten ermöglichten auch den Textunsicheren das Mitsingen. Mit Weihnachtsliedern und einem Line-Dance zum mitmachen, haben die Cop-

Kidz für tolle Momente gesorgt.
Ebenso wie der Zauberclown POPPO, der ein Weihnachtsmärchen erzählte und dabei seine Zauberkunststücke vorführte. Diese Mitmachzaubershow und ein vorweihnachtliches Drunter und Drüber, sowie die Tanzeinlagen der Cop-Kidz begeisterten nicht nur die Kinder. Ein wei-

terer Höhepunkt war die Verlosung einer heimatlichen Weihnachtskrippe. Dieses mit viel Liebe und Akribie bis in kleinste Detail geschaffene Bauwerk wurde vom Obmann des

Krippenverein Wien I, Walter JANCA, zur Verfügung gestellt. JANCA, ebenfalls Kollege und als Einsatztrainer tätig, ist mit seiner Krippenwerkstatt in einem unserer UI-Häuser in der Herbststraße beheimatet. Er sorgt dort für sehenswerte Krippenausstellungen und bietet dazu auch Krippenbaukurse an.

VOTAVA Fiona wurde bei der Ziehung als glückliche Gewinnerin ermittelt und war bei der Übergabe sprachlos vor lauter Glück. Sie kann sich nun auch am Weihnachtsabend gemeinsam mit Ihrer Schwester Pia,an dieser schönen Weihnachtskrippe unterm Christbaum erfreuen.

Was über diesen feierlichen Abend noch erwähnt werden muss, ist die sehr zahlreiche Teilnahme an dieser Verlosung und die Bereitschaft zu helfen. Der Erlös kommt der 13-jährigen Tochter einer vor kurzer Zeit verstorbenen Kollegin zugute. Seit dem Tod der Mutter wird sie von Ihrer Großmutter betreut. Herzlichen Dank an alle die Sachpreise gespendet - , sowie auch an all jene, die Lose für diesen guten Zweck gekauft haben. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Akteure des Abends welche ihre Auftritte ohne Gage im Sinne des guten Zwecks absolvierten.

Ein beachtlicher Betrag von über € 3350,-- konnte somit hereingebracht werden.

Bestimmen Sie, wer in Ihrem Namen handeln darf.

Selbstbestimmung durch das Sachwalterrechts-Änderungsgesetz 2006

In Österreich wird sich in den kommenden drei Jahrzehnten die Zahl der hochbetagten Menschen fast vervierfachen. Dadurch erhöht sich aber auch die Zunahme altersbedingter Krankheiten. Aufgrund der altersverbundenen Risiken sind Ältere unter der Klientel der Sachwalterschaft überrepräsentiert. Über 78% der Verfahrensbetroffenen wird eine Diagnose gefällt. Exakt die Hälfte dieser Defizitfeststellungen bezieht sich auf den „altersbedingten geistigen Verfall, auf die Demenz. (SW-Forschung, Pilgram 2003)

Das Tabuthema"Demenz", wird künftig aber eine der Herausforderungen unserer Gesellschaft sein". Eine Heilung ist derzeit nicht möglich. An einer Impfung, wodurch der Krankheitsverlauf verzögert werden soll, wird geforscht.

Wer vor dem Jahre 1983 seine Handlungsfähigkeit verlor, wurde auf Grund der Entmündigungsordnung aus dem Jahre 1916 durch einen Vormund vertreten.

Das Sachwalterrecht löste die zuvor in Geltung stehende Entmündigungsordnung ab. Das Sachwalterrecht hat sich im Großen und Ganzen bewährt, es kam aber zu einem außergewöhnlichen Anstieg der Neuanfälle von Sachwalterschaft.
Diese kontraproduktive Auswirkung wurde mit dem Sachwalterrechts-Änderungsgesetz 2006 (SWRÄG-2006) reformiert. Ziel dieser Reform war, die Selbstbestimmung behinderter Personen zu stärken, sowie der Familienautonomie einen größeren Raum einzuräumen und die Sachwalterschaften so weit wie möglich zu vermeiden. Die weitestgehende Beschränkung der Rechte, die das Gesetz vorsieht, ist die Bestellung eines Sachwalters für alle Angelegenheiten; sie stellt heute die häufigste Anwendungsform dar.

Als Instrument der Selbstbestimmung sind insbesondere die Vorsorgevollmacht und die Sachwalterverfügung hervorzuheben.

Mit einer Vorsorgevollmacht kann einer oder mehreren Personen des Vertrauens, vorsorglich eine Vollmacht erteilt werden – z.B. für die Vertretung bei Behörden, für die Unterbringung im Pflegeheim oder der Tätigung von Bankgeshäften.
Die Vorsorgevollmacht kann eigenhändig geschrieben und unterzeichnet sein. Fremdhändig unter Beiziehung von Zeugen (ähnlich wie bei letztwilliger Verfügung). Die Angelegenheiten, zu deren Besorgung die Vollmacht erteilt wird, müssen bestimmt angeführt sein.
Für die Bereiche schwerer medizinischer Eingriffe, dauerhafter Wohnsitzwechsel und außerordentlicher Vermögensangelegenheiten muss die Vollmacht bei einem Notar, Anwalt oder Gericht errichtet werden.

Durch die Sachwalterverfügung kann man Einfluss bei der Auswahl des Sachwalters nehmen. Jeder volljährige Mensch kann nahestehende Personen, einen Sachwalterverein, Anwalt oder Notar vorsorglich festlegen. Wenn es dem Wohl des Betroffenen entspricht, ist besonders auf die Bedürfnisse der behinderten Person Bedacht zu nehmen.

Wünsche der behinderten Person, insbesondere solche, die sie vor Verlust der Geschäfts-, Einsichts- und Urteilsfähigkeit geäußert hat (Sachwalterverfügungen, Ausschluss vom Vertretungsrecht, Vorsorgevollmachten), sind zu berücksichtigen.

Durch das eingeräumte Recht der Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger, wird dem Gedanken der Familienautonomie Rechnung getragen. Die Vertretungsbefugnis entsteht ex lege.

Zu den nächsten Angehörigen zählen Eltern, volljährige Kinder und der im gleichen Haushalt lebende Ehepartner oder Lebensgefährte. Handelt es sich um einen Lebensgefährten, muss er seit mindestens drei Jahren im selben Haushalt wohnen.

Um eine Vertretungsbefugnis zu bekommen, ist einem Notar seiner Wahl ein ärztliches Zeugnis vorzulegen, dass die fehlende Geschäftsfähigkeit des Betroffenen bestätigt. Außerdem muss das Nahverhältnis nachgewiesen werden. Der Notar registriert die Vertretungsbefugnis im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV). Der Angehörige erhält vom Notar eine Bestätigung über die Registrierung der Vertretungsbefugnis.

Damit erhält man eine gesetzliche Vertretungsmacht in risikoarmen Bereichen, wie die Organisation der Pflege, Entscheidungen über einfache medizinische Behandlungen und anderen Rechtsgeschäften des täglichen Lebens. Die Vollmacht berechtigt auch zur Antragstellung sozialrechtlicher Hilfen oder anderer Begünstigungen.

Durch die Personensorge soll die individuelle Betreuung Betroffener sichergestellt werden. Sachwalter müssen mindestens einmal pro Monat mit dem Betroffenen Kontakt aufnehmen. Die Zahl der Sachwalterschaften wird begrenzt. Private Personen dürfen maximal fünf, Sachwaltervereine, Notare oder Rechtsanwälte, maximal 25 Sachwalterschaften übernehmen.

Die Errichtung einer Vorsorgevollmacht bei einem Notar oder Anwalt kostet zwischen 100 und 150 Euro, die Registrierung von Vollmacht oder Verfügung im ÖZVV 20 Euro. Für einen vom Gericht bestellten Sachwalter können bis zu fünf Prozent des Einkommens des Betroffenen (plus Aufwände) verrechnet werden.

Mehr Information über die Internetadresse: www.help.gv.at

Die Broschüre „Sachwalterschaft Wissenswertes für Betroffene, Angehörige und Interessierte" des BMfJ, liegt in unserer Kanzlei auf.

Wenn Sie mehr darüber wissn wollen senden wir Ihnen gerne ein Exemplar zu.

Amtstitel und Verwendungsbezeichnungen		
Verwendungsgruppe	Dienstgrad	Kurzbezeichnung
E 2c		
Ausbildung	Aspirant	Asp
E 2b		
1-3	Inspektor	Insp
4-11	Revierinspektor	RevInsp
ab 12	Gruppeninspektor	GrInsp
E 2a		
Grundlaufbahn	Gruppeninspektor	GrInsp
1	Gruppeninspektor	GrInsp
2	Bezirksinspektor	BezInsp
3	Bezirksinspektor	BezInsp
4	Abteilungsinspektor	AbtInsp
5	Kontrollinspektor	KontrInsp
6	Chefinspektor	ChefInsp
7	Chefinspektor	ChefInsp
E 1		
Grundlaufbahn	Leutnant	Lt
1	Oberleutnant	Oblt
2	Oberleutnant	Oblt
3	Hauptmann	Hptm
4	Major	Mjr
5	Oberstleutnant	Obstlt
6	Oberstleutnant	Obstlt
7	Oberst	Obst
8	Oberst	Obst
9	Brigadier	Bgdr
10	Generalmajor	GenMjr
11	Generalmajor	GenMjr
12	General	Gl

UNIFORM - UNTERS

DES WACHKÖ

VERWENDUNGSGRUPPE E 2b/E 2c

1

Aspirant

2

Inspektor

3

Revierinspektor

4

Gruppeninspektor E2b

VERWENDUNGSGRUPPE E 2a

1

Gruppeninspektor E2a

2

Bezirksinspektor

3

Abteilungsinspektor

4

Kontrollinspektor

5

Chefinspektor

6

Chefinspektor FGr 7

POLIZEIMUSIK

Gastmusiker

Kapellmeister

POLIZEI

CHEIDUNGSZEICHEN
PPERS BUNDESPOLIZEI

VERWENDUNGSGRUPPE E 1

KAPPENEMBLEME

Verwendungsgruppe E 2b / E 2c

Verwendungsgruppe E 2a

Verwendungsgruppe E 1

SCHULTERSPANGEN

Verwendungsgruppe E 2a

Verwendungsgruppe E 1

ÄRMELABZEICHEN

Wir gratulieren zum

85 - jährigen Jubiläum

RevInsp i. R.	APPEL Anton
AbtInsp i. R.	BADER Heinrich
BezInsp i. R.	BAUMGARTNER Josef
BezInsp i. R.	BAYER Johann
BezInsp i. R.	BEICHL Leopold
BezInsp i. R.	BERGAUS Johann
BezInsp i. R.	BOYER Josef
BezInsp i. R.	BRAUNEDER Alfred
BezInsp i. R.	BRUCKNER Friedrich
BezInsp i. R.	BUDILEK Alois
GrInsp i. R.	CHLADEK Josef
BezInsp i. R.	DEIßENBERGER Josef
BezInsp i. R.	DOBSCHA Robert
Oberst i. R.	EIGNER Franz
BezInsp i. R.	ERNST Leo
BezInsp i. R.	FINK Franz
AbtInsp i. R.	FLÖCK Eduard
AbtInsp i. R.	FRAISSL Karl
BezInsp i. R.	GELBENEGGER Egon
BezInsp i. R.	GÖS Alfons
AbtInsp i. R.	GRÖTZNER Alois
BezInsp i. R.	HAKSTOCK Friedrich
BezInsp i. R.	HARTHUM Anton
BezInsp i. R.	HASIL Anton
BezInsp i. R.	HAUNSCHMID Alfred
GrInsp i. R.	HILLER Johann
BezInsp i. R.	HOFBAUER Ferdinand
BezInsp i. R.	HORN Adalbert
BezInsp i. R.	HOUDEK Max
BezInsp i. R.	HOUF Karl
BezInsp i. R.	HOUZVICKA Stefan
BezInsp i. R.	HRSKA Otto
BezInsp i. R.	JAROLIM Adolf
BezInsp i. R.	KITIR Josef
BezInsp i. R.	KREUZ Johann
BezInsp i. R.	KRONES Rudolf
AbtInsp i. R.	KURZMANN Josef
BezInsp i. R.	LANG Georg
BezInsp i. R.	LANGTHALER Adolf
RevInsp i. R.	LAUSSNER Alfred
AbtInsp i. R.	MEDWENITSCH Franz
RayInsp i.R.	MOSETIG Kurt
BezInsp i. R.	MRQUAN Eduard
BezInsp i. R.	MUCKENHUBER Franz
BezInsp i. R.	MÜLLER Franz
GrInsp i. R.	NEUMAYR Leopold
BezInsp i. R.	NOUZA Alfred
RegRat i. R.	NOVOGORATZ Johann
BezInsp i. R.	PETRIK Alfred
BezInsp i. R.	PLUHARZ Friedrich
BezInsp i. R.	PÖTZL Johann
BezInsp i. R.	PRAGER Paul
AbtInsp i. R.	PREWEIN Rudolf
BezInsp i. R.	PTAKOVSZKY Hermann
BezInsp i. R.	RAMGRABER Leopold
BezInsp i. R.	REISCHEL Franz
BezInsp i. R.	RIEDERER Otto
RevInsp i. R.	RIEDL Stephan
AbtInsp i. R.	ROSENKRANZ Severin
AbtInsp i. R.	SAROUN Ernst
BezInsp i. R.	SCHACHINGER Leopold
ADir i. R.	SCHILLING Franz Ing.
AbtInsp i. R.	SKLENARZ Franz
GrInsp i. R.	STEINHAUSER Friedrich
BezInsp i. R.	WALLNER Karl
BezInsp i. R.	WIESHAIDER Karl
RayInsp i. R.	WIMMER Kurt

90 - jährigen Jubiläum

BezInsp i. R.	ALLWINGER Josef
Oberst i. R.	BACHLMAYER Karl
BezInsp i. R.	BECHINIE Karl
BezInsp i. R.	EICHHORN Franz
Oberst i. R.	FLICKER Josef
AbtInsp i. R.	HEINDL Franz
BezInsp i. R.	KLAUS Johann
BezInsp i. R.	KRAPFENBAUER Julius
RayInsp i. R.	NENDWICH Otto
GrInsp i. R.	PRINZ Rudolf
BezInsp i. R.	VORHEMUS Franz

95 - jährigen Jubiläum

Obstlt i. R.	BINDER Laurenz
RayInsp i. R.	FOLKMANN Leopold
BezInsp i. R.	NOVAK Max

100 - jährigen Jubiläum

RayInsp i. R. NIXDORF Ferdinand

Senioren rein ins Netz

Computer und Internet bestimmen zunehmend unseren Alltag.
Der Internetzugang in Österreichischen Haushalten hat sich seit dem Jahr 2002 von 34% bis zum Jahr 2007 auf 60% erhöht. (Lt. Statistik Austria)
90,8% der 16-24-jährigen waren im Jahr 2007 Internetnutzer. Im selben Zeitraum haben nur 23,4% aller 65-74-jährigen das Internet benutzt.
Dabei könnte das Internet für diese Altersgruppen eine besondere Bereicherung sein.
Durch die Benützung des Internets kann man sich den Alltag in vielerlei Hinsicht erleichtern. Beim Onlinebanking erspart man sich den Weg zur Bank – die Abfrage des Kontos, Überweisungen oder Abbuchungen – alles von zu Hause. Auch die Buchung eines Fluges oder einer Bahnreise über das Internet erspart den Weg zum Schalter und bietet den einen oder anderen Preisvorteil. Das Internet ist Plattform für Gourmet und Feinschmecker, für Kunst, für Immobilien, für Geschäfte, für Gerechtigkeit, für Preisvergleiche, für Diskussionsforen, für Informationen, für Dienstleistungen, für alles Mögliche!
Ich möchte unsere älteren Kollegen, die während ihres Berufslebens kaum mit dem Personalcomputer in Berührung gekommen sind, ermutigen sich mit den neuen Medien vertraut zu machen.
Zur Internetnutzung empfehle ich ein Notebook. Notebooks sind mobil, benötigen wenig Platz und verbrauchen weniger Strom. Kaufen Sie sich ein gutes Notebook. Es kann aber auch ein Personal Computer (PC) sein.
Kaufempfehlungen gibt es in verschiedenen Computerzeitschriften. Zur PC - Benützung braucht man noch weitere externe Geräte, wie Bildschirm, Maus und Tastatur. Einen Drucker braucht man für die Fotos der Enkelkinder oder den Ausdruck der Internetzeitung, der Mails und Bestätigungen von Reservierungen.
Für den Internetzugang ist ein Vertrag mit einem Internetprovider (ein Netzanbieter wie A1, oder UPC) notwendig. Breitbandverbindungen bieten die nötige Verbinddunggeschwindigkeit. Mit dem Vertrag vom Provider, erhält man schriftlich die Internetzugangsdaten oder eine CD/DVD. Diese Daten benötigt man zur Einstellung der Internetverbindung. In den meisten Fällen genügt es die CD/DVD in das DVD-Laufwerk reinzuschieben und die Verbindung wird automatisch installiert.
Falls es dabei dennoch Probleme gibt, hilft meist eine telefonische Hotline (eine Person am Telefon, die Schritt für Schritt die Einstellung erklärt). Sollte die Verbindung trotzdem nicht zustande kommen – unsere Hotline 01-31346-30191.
Hat man die Verbindung geschafft, steht dem Erkunden des Internets nichts mehr im Weg. Unsere Internetadresse ist www.ui-wien.at

Viel Spaß beim Surfen!

EMailverkehr bevorzugt!

Das Computerzeitalter und die Möglichkeit der elektronischen Kommunikation bieten sich auch den Senioren an. Bedienen Sie sich des modernen Mediums für einen Meinungsaustausch.

Das UI hat auf der Homepage unter **www.ui-wien.at\kontakt** ein Service zur schnellen und aktuellen Informationsübermittlung für seine Mitglieder eingerichtet. Teilen Sie uns Ihre E-Mail Adresse mit. Wir nehmen diese in einen Verteiler auf und informiernen Sie sofort bei Todesfällen von ehemaligen Kollegen, mit Zeit und Örtlichkeit der Begräbnisfeierlichkeiten.
Nehmen Sie diese zeitgemäße Informationsmöglichkeit wahr, da nach der Polizeireform ehemalige Abteilungen verschwunden sind. Teilweise gibt es keine Zuständigen mehr für die Verständigung der Pensionisten.

In den folgenden Infoblättern des UI werden die bekannt gewordenen Todesfälle natürlich weiterhin wie bisher mitgeteilt.

Wir Betrauern

RayInsp i. R. AMTMANN Oskar *29.03.1913
BLI/Referat 5 † 30.07.2008
AbtInsp i. R. ARNOLD Franz *23.09.1925
SPK 15 † 17.10.2008
CheflInsp i. R. ARTMANN Anton *08.06.1934
ASE WEGA † 07.05.2008
GrInsp i. R. AUER Helmut *15.10.1933
UI † 31.12.2008
GrInsp i. R. BACHER Leopold *11.10.1924
LVA † 26.01.2008
GrInsp i. R. BETZ Franz *27.01.1921
SPK 5 † 22.05.2008
KontrInsp i. R. BINDER Ernst *26.01.1954
SPK 15 † 29.11.2008
BezInsp i. R. BRAZDA Karl *27.02.1921
SPK 11 † 26.06.2008
GrInsp i. R. BUCHHART Anton *05.03.1915
LVA † 05.01.2008
GrInsp i. R. BURGER Franz *29.11.1951
BLI/Referat 5 † 09.03.2008
AbtInsp i. R. BUSCH Günter *16.11.1953
SPK 1 † 22.10.2008
RayInsp i. R. DOMES Rudolf *18.03.1921
SPK 11 † 04.10.2008
BezInsp DORNER Robert *27.09.1958
SPK 23 † 11.10.2008
RayInsp i. R. DRECHSLER Karl *14.10.1919
ASE WEGA † 10.06.2008
RayInsp i. R. DUDASCHEK Josef
*21.02.1914 SPK 21 † 27.01.2008
RevInsp i. R. FRIEDL Stefan *24.08.1913
SPK 20 † 06.08.2008
BezInsp i. R. FUCHS Johann *06.08.1927
SST † 05.07.2008
BezInsp i. R. GARBARDI Ludwig
*22.05.1920 SPK 20 † 14.02.2008
GrInsp i. R. GEBEL Raimund *10.07.1923
SPK 15 † 04.05.2008
GrInsp i. R. GEIßLER Alfred *12.12.1934
SPK 3 † 31.10.2008
BezInsp i. R. GIRAK Erich *08.08.1918
ID † 01.01.2008
BezInsp i. R. GÖSCHL Franz *13.11.1920
ID † 12.05.2008
AbtInsp i. R. GRAUPNER Erich *07.05.1930
SPK 15 † 13.09.2008
GrInsp GUTMANN Hermann *16.02.1959
ASE WEGA † 09.09.2008
BezInsp i. R. HELLMER Franz *25.02.1918
SPK 21 † 31.10.2008
AbtInsp i. R. HERGOLITSCH Leopold
*23.10.1924 SPK 10 † 21.10.2008
AbtInsp i. R. HOLZMÜLLER Josef
*24.08.1922 SPK 15 † 26.01.2008
RayInsp i. R. HÖSSL Johann *26.07.1926
SPK 21 † 25.10.2008
BezInsp i. R. HÜTTER Franz *04.09.1919
SPK 10 † 05.01.2008
RayInsp i. R. IMRE Johann *16.03.1915
SPK 1 † 27.01.2008
AbtInsp i. R. JANISCH Josef *04.03.1915
SPK 19 † 08.01.2008
BezInsp i. R. JUDEX Alois *22.04.1928
LVA † 24.07.2008
GrInsp i. R. KAISER Matthias *03.12.1919
SPK 10 † 05.11.2008
RevInsp i. R. KARL Leopold *02.03.1913
BLI/Referat 4 † 07.05.2008
GrInsp i. R. KARPF Karl *24.10.1944
LVA † 19.10.2008
BezInsp i. R. KOLLAR Friedrich*15.09.1925
BLI/Referart 5 † 26.12.2008
BezInsp i.R. KOSCHAT Valentin *17.05.1915
SPK 3 † 16.05.2008
BezInsp i. R. KOTIK Rudolf *12.11.1919
SPK 3 † 05.06.2008
BezInsp i. R. KOZAR Karl *22.12.1943
OEA - PAZ † 07.12.2008
BezInsp i. R. KÖNIG Alois *31.03.1924
ASE WEGA † 13.01.2008
CheflInsp i. R. KRAL Fritz *18.10.1946
ASE WEGA † 10.01.2008
AbtInsp i. R. KRAUS Lambert *10.09.1933
SPK 16 † 02.03.2008
AbtInsp i. R. KUDLER Johann *20.11.1921
SPK 20 † 17.06.2008
ASekr i. R. KUNTE Walter *07.05.1908
Verwaltung † 24.02.2008
RayInsp i. R. LETTNER Georg *08.03.1923
SPK 12 † 24.08.2008
BezInsp i. R. LICHTENBERGER Matthias
*13.12.1926 BLI/Referat 5 † 16.07.2008
MAHRINGER Josef *10.03.1927
BLI/Referat 4 † 28.05.2008
BezInsp i. R. MAIKISCH Franz *16.09.1918
SPK 8 † 08.01.2008

RayInsp i. R. MARSAM Josef *22.04.1926
SPK 23 † 02.08.2008
GrInsp MIKSCH Rupert *15.11.1952
LPK NÖ † 15.02.2008
BezInsp i. R. MOSER Walter *17.09.1924
ASE WEGA † 05.04.2008
AbtInsp i. P. MÜLLER Karl *07.01.1932
SPK 15 † 14.05.2008
AbtInsp i. R. NEUBAUER Leopold
*25.06.1930 ASE WEGA † 14.12.2008
KontrInsp i. R. NIEDERBACHER Helmut
*17.09.1950 OEA † 15.08.2008
RayInsp i. R. NOSEK Johann *25.09.1912
InnD † 24.03.2008
RevInsp OBERHOFER Rudolf *28.12.1949
SPK 8 † 10.07.2008
Oberst i. R. Ing. PANNY Franz *10.05.1912
InnD † 11.08.2008
RevInsp PAP Monika *12.03.1966 BLI/Referat 5 † 22.10.2008
BezInsp i. R. PEICHEL Robert *28.04.1922
SPK 5 † 16.03.2008
GrInsp i. R. PEZINA Andreas *28.07.1957
SPK 22 † 01.01.2008
BezInsp i. R. PÖLSTERL Karl *09.10.1923
BLI/Referat 5 † 28.12.2008
BezInspi.R.PREISNER Heinrich *15.01.1930
BLI/Referat 4 † 18.07.2008
GrInsp i. R. QUAß Franz *07.10.1913
SPK 19 † 09.09.2008
RayInsp i. R. RAMMEL Alfred *02.11.1919
SPK 23 † 28.01.2008
BezInsp i. R. RERNBÖCK Alois *14.11.1923
SPK 19 † 12.01.2008
BezInsp i. R. RIESNER Gustav *14.09.1918
SPK 19 † 28.11.2008
RegRat i. R. ROITHNER Erwin *17.04.1926
Verwaltung † 01.11.2008
GrInsp i. R. ROSNER Günter * 11.12.1951
SPK 1 † 26.12.2008
RayInsp i. R. SAUER Willibald *02.04.1932
ASE-PDH † 10.12.2008
BezInsp i. R. SCHMALZL Kurt *20.05.1927
InnD † 17.02.2008
KontrInsp SCHMARANZER Alfred
*03.11.1952 SPK 10 † 29.01.2008
BezInsp i. R. SCHRAMM Josef *28.02.1929
BLI/Referat 5 † 11.11.2008
BezInsp i. R. SCHUÖCKER Johann
*22.10.1926 SPK 12 † 13.03.2008
BezInsp i. R. SCHÜLLER Franz *06.04.1924
SPK 5 † 18.07.2008
RayInsp i. R. SCHWARZLANTNER Anton
*28.11.1909 SPK 19 † 21.12.2008
BezInsp SCHWEIGHARDT Peter
*06.10.1970 KK Zentrum Ost † 02.01.2008
BezInsp i. R. SÜSS Hugo *18.03.1916
ASE WEGA † 29.07.2008
BezInsp i. R. TAUER Karl *12.02.1922
SPK 10 † 01.01.2008
AbtInsp i. R. TILLINGER Otto *22.05.1927
InnD † 18.06.2008
BezInsp i. R. TÖGEL Erich *27.04.1926
SPK 16 † 12.05.2008
RevInsp TRIEB Johann *23.07.1968
SPK 12 † 03.08.2008
Oberst i. R. VAHA Franz *25.08.1919
SPK 16 † 12.11.2008
RayInsp i. R. VAISHAR Eduard *28.07.1915
SPK 20 † 10.08.2008
BezInsp i. R. VARGA Ernst *29.11.1918
SPK 19 † 04.05.2008
BezInsp i. R. VEIGL Michael *10.08.1921
BLI/Referat 4 † 19.07.2008
BezInsp i. R. WANKO Robert *05.08.1927
InnD † 23.04.2008
ObstIt WIESHOFER Harald *07.08.1962
ASE-DHE-Strebersdorf † 20.08.2008
BezInsp i. R. WINTER August *19.05.1920
SPK 15 † 24.10.2008
AbtInsp i. R. ZAHLBRUCKNER Leopold
*23.09.1926 Krb-Wels † 11.04.2008
AbtInsp i. R. ZEMBSCH Karl *09.04.1920
SPK 5 † 17.11.2008

Nie erfahren wir unser Leben stärker als in großer Liebe und tiefer Trauer

Sozialleistungen des Unterstützungsinstitutes

Die schon so oft zitierte Finanz- und Wirtschaftskrise geistert durch alle Medien. Viele in unserer Berufsgruppe berührt dies glücklicherweise nicht bzw. bleiben wir davon doch einigermaßen unberührt. Gibt es jedoch Auswirkungen auf den finanziellen Haushaltsplan, hervorgerufen durch ein unglückliches Bankgeschäft, durch eine familiäre Krankheit oder eines sonstigen eingetretenen Notfall, kommt so mancher sehr rasch in finanzielle Schwierigkeiten.

Wir können unseren UI-Mitgliedern unbürokratisch und doch relativ schnell Hilfe zukommen lassen und erbringen eine Vielzahl von Sozialleistungen, die im folgendem kurz aufgelistet werden. Alle diese Leistungen werden entweder aus den statutarischen Verpflichtungen des Instituts, oder durch Beschlüsse unserer Gremien (Exekutivrat und Vorstand) erbracht.

Darlehen: Für UI-Mitglieder des Aktivstandes können bei Möbelkauf, dringende Anschaffungen und dgl. aus einem Fundus von € 796.728 jährlich bis zu 364 Darlehen vergeben werden. Die Ansuchen werden vermehrt gestellt, weshalb kurze Wartezeiten eingehalten werden müssen. Die Vergabe wird immer monatlich beschlossen. Es werden Darlehen in der Höhe von € 2.185,- bzw. 4.370,- (jeweils rückzahlbar in 24 Monatsraten) vergeben. Bei dem doppelten Darlehen ist eine Begründung erforderlich und wird dieses nur vergeben, wenn besondere berücksichtigungswürdige Gründe vorliegen.

Nicht rückzahlbare einmalige Geldaushilfen: Bei schweren und außergewöhnlichen Notfällen von aktiven UI-Mitgliedern werden bei Ansuchen von den Gremien des Exekutivrats oder des Vorstands die Höhe der Aushilfen beschlossen.

Finanzielle Zuschüsse: Für Witwen und Waisen von Mitgliedern, jeweils vor Weihnachten und auf die Höhe von kleinen Pensionen abgestimmt.

Jährliche Kinderweihnachtsfeier: Durch das Institut wird jährlich eine Kinderweihnachtsfeier veranstaltet. Die Kinder erhalten ein Geschenkpaket.

Zusendung von Geschenkgutscheinen: Für alle aktiven Mitglieder, welche sich zur Weihnachtszeit in Spitalspflege befinden. Mitglieder des Ruhestandes über 90 Jahre erhalten ebenfalls Gutscheine.

Küchen- und Kantinenbetrieb: Zu den weiteren Leistungen des UI, welche nicht nur den UI-Mitgliedern vorbehalten sind, zählt der Betrieb der Küche und Kantine in der Marokkaner Kaserne und der Kantinenbetrieb in der Roßauer Kaserne.

Beerdigungskostenbeitrag: Bei Ableben eines im Aktivstand verstorbenen Mitglieds werden €1.400,- und bei Ableben eines im Ruhestand befindlichen Mitglieds € 700,- an Beerdigungskosten geleistet. Verstirbt der Ehepartner eines Mitgliedes werden € 400,- bzw. bei Ableben eines Fondsmitgliedes 200,- zu den Kosten beigetragen.

Vergabe von Wohnungen: Derzeit verfügt das UI über 16 Wohnhäuser mit insgesamt 1026 Wohnungen und 20 Geschäftslokalen. Das ergibt eine ungefähre Gesamtwohnnutzfläche von ein wenig mehr als 62.000 m² und einer Gesamtgeschäftsfläche von ca. 3.600 m². In drei dieser Wohnhäuser sind Polizeiinspektionen untergebracht.

Je nach Größe der Familie und nach Maßgabe der freien Wohnungen in einem UI-Haus können nach den Beschlüssen der Gremien diese Wohnungen vergeben werden.

Gästewohnungen: Besonders erwähnenswert sind noch unsere Gästewohnungen in den Objekten „Am Heumarkt“ (43,75 m²) und in der Boerhaavegasse“ (42,10 m²). Bei der Anmietung der voll ausgestatteten Wohnungen ist keine UI-Mitgliedschaft erforderlich. Reservierungen werden in der Hausverwaltung entgegengenommen.

Notwohnungen: In 3 unserer UI-Häuser wurden 5 Notwohnungen eingerichtet, bei deren Anmietung jedoch die UI-Mitgliedschaft erforderlich ist. Die Mietdauer beträgt 1 bis 12 Monate. Die Wohnungen sind bezugsfertig eingerichtet und haben eine durchschnittliche Größe von 50 m². Nähre Anfragen dazu in der Hausverwaltung.

Jahresrückblick für die Jahre 2007 und 2008

Leistungen des UI	2007	2008
Darlehen	758.195,-	806.265,--
nicht rückzahlb. Geldaushilfe	26.015,-	19.889,--
Zuschüsse für Witwen u Waisen	4.641,-	5.561,--
Kinderweihnachtsfeier	9.603,--	10.467,--
Beerdigungskostenbeitrag	69.600,--	57.400,--
Beerdigungskostenbeitr. für verst. Ehepartner	5.200,--	4.800,--
Beerdigungskostenbeitr. verst. Fondsteilnehmer	3.200,--	3.400,--

Redaktions-wunsch

Wir haben für die nächste Ausgabe Platz für Lesermitteilungen reserviert. Kritiken, Anregungen, Mitteilungen und Meinungen zu Themen die Sie bewegen, nehmen wir gerne entgegen. Ihr Anliegen ist uns wichtig und vielleicht können wir Probleme dadurch rascher beheben.

Weihnachtsfeier im Festsaal der Wiener Marokkanerkaserne im Jahre 1964

Wenn Sie Fotos im Zusammenhang mit dem UI haben, senden Sie uns diese mit der Erlaubnis zur Veröffentlichung zu. Die Fotos senden wir Ihnen selbstverständlich wieder nach der elektronischen Bearbeitung zurück.

Wie Sie uns erreichen können:

Kanzlei:

EMail: kanzlei@ui-wien.at

Telefon: 01/31 346 - 30 181

Fax: 01/31 346 - 30189

1090 Wien, Müllnergasse 23-25, Tür 5.

Homepage: www.ui-wien.at

Hausverwaltung:

EMail: hausverwaltung@ui-wien.at

Telefon:01/319 94 44

Fax:01/319 94 44 - 99

Ernst Dreitler: DW 11

Herbert Krizsan: DW 12

Franz Maschek: DW 13

Claudia Kaufmann: DW 14

1090 Wien, Müllnergasse 23-25, Tür 10